

 ASKLEPIOS KLINIKEN	MRE-Aufnahme-Screening	AWHH-HYG-PIN Version 02	
Geltungsbereich: Asklepios Westklinikum Hamburg	Patienteninformation	Aktualisierung 01.10.2016	Seite 1 von 2
Fachbereiche Somatik		KTQ-Bezug: 6.0/3.2.5	

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wie Sie sicherlich den Medien entnommen haben, gibt es "Krankenhaus-Keime", die gegen die meisten Antibiotika Resistenzen gebildet haben und somit nur noch eingeschränkt zu behandeln sind. Der bekannteste multiresistente Keim ist der MRSA (**M**ethicillin-**r**esistenter **S**taphylococcus **a**ureus).

Seit kurzer Zeit zählen zu den „Multiresistenten Erregern (MRE)“ auch die sogenannten 3MRGN- und 4MRGN-Keime. MRGN steht für **M**ultiresistente **G**ram-**N**egative Keime und bezeichnet eine Gruppe von Bakterien, zu denen z.B. Escherichia coli, Klebsiella oder auch Pseudomonas gehören. Bis vor kurzem hießen diese Keime noch ESBL-Keime.

Viele gesunde Menschen haben solch einen MRE, ohne ihn je zu bemerken – ein MRSA stirbt zum Beispiel irgendwann einfach ab. Nur wenn eine Operation ansteht und die MRE-Keime vorher nicht als solche erkannt und abgetötet wurden, können sie gefährlich werden.

Gefährlich sind die Keime insbesondere für schwer erkrankte und geschwächte Patienten, so dass diese Patientengruppe in besonderer Weise vor der Übertragung eines solchen Keimes geschützt werden muss.

Unsere Klinik verfügt schon lange über ein sehr gut organisiertes Management für Patienten, die mit einem Multiresistenten Erreger ins Krankenhaus kommen. Wir müssen mittlerweile davon ausgehen, dass 1-3% der Patienten, die ins Krankenhaus kommen, einen oder mehrere dieser Keime mitbringen, ohne etwas davon zu wissen. Uns ist es sehr wichtig, diese Keime bei den Patienten möglichst frühzeitig zu entdecken, weil wir dann besondere Hygienemaßnahmen einleiten können.

Grundsätzlich nehmen wir daher in allen somatischen Fachdisziplinen, Sprechstunden und Ambulanzen eine sogenannte Risiko-Bewertung vor; das heißt, es wird durch den aufnehmenden Arzt anhand einer Checkliste das Risikopotential des Patienten hinterfragt, einen oder mehrere dieser Keime zu tragen. Liegt ein solches Risikopotential vor, werden entsprechende Kontrollabstriche genommen. Bis zum Ergebnis dauert es maximal 48 Stunden. Wenn der Abstrich positiv ist, kommt unser MRE-Management zum Tragen.

Unser Klinikum orientiert sich mit diesem Vorgehen an den als vorbildlich geltenden Ländern wie z.B. Holland und Dänemark und nimmt hiermit eine Vorreiterposition in Hamburg ein.

Wir möchten mit dieser Maßnahme unser Prinzip der gelebten Patientensicherheit weiter verbessern und bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn bei Ihnen Abstriche genommen werden und sich die Ärzte und Pflegenden bei Maßnahmen einen Schutzkittel und Handschuhe anziehen.

Ihre Sicherheit ist unser wichtigstes Ziel!

Für Fragen steht Ihnen unsere Krankenhaushygiene (8191-2116) oder das Qualitätsmanagement (8191-2903) zur Verfügung!



Dr. H.- P. Köhler
(Ärztlicher Direktor)

Dateiname	AWHH-HYG-PIN_MRE_02_01doc.doc		
Ersteller:	Dr. Koehler	Erstelldatum:	15.05.2012
Freigabe:	Frau Spengler/GF	Freigabedatum:	01.06.2012